

Bürgerklub. Der gemeinderätliche Bürgerklub hielt heute unter dem Vorsitz des Oberkurators v. Steiner eine Sitzung ab, in welcher zunächst über die auf der Tagesordnung der morgigen Gemeinderatsitzung stehende Wahl des 24gliedrigen Ausschusses zur Beratung einer Neuordnung der Gemeindeverfassung und des Gemeindewahlrechtes verhandelt wurde. Ueber ~~den~~ Antrag des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner wurde debattelos und einstimmig beschlossen, der Minderheit ein Drittel der Stellen in diesem Ausschusse zu überlassen. Vom Bürgerklub wurden die Vizebürgermeister Hierhammer, Hoß und Rain, die Gemeinderäte Angermayer, Breuer, Eglauer, Dr. Hemala, Kunschak, Dr. Mataja, Hagler, Roth, Schlechter, Schmid, Schwarz, v. Steiner und Tomola nominiert.

Gemeinderat Dr. Haas legte eine Resolution betreffend die Ueberweisung eines Teiles der Steuerzuschläge für den Krankenanstaltenfonds an die Gemeinde Wien zur Beschlussfassung vor. Dieser Gegenstand, der den Gemeinderat schon in seiner letzten Sitzung beschäftigte, wurde damals von der Tagesordnung abgesetzt. Ueber die neuerliche Vorlage entspann sich eine Debatte, ~~an~~ welcher sich Landesauschuss Kunschak, Oberkurator von Steiner, die Gemeinderäte Eglauer, Dr. Hemala sowie Bürgermeister Dr. Weiskirchner beteiligten.

Nach dem Schlußwort des Referenten wurde die Vorlage, welche morgen neuerlich an den Gemeinderat kommt, genehmigt.

Ueber das von Gemeinderat Angermayer vorgelegte Referat betreffend Festsetzung eines Mindestlohnes für städtische ~~Bedienstete~~ Bedienstete entwickelte sich gleichfalls eine längere Debatte, an welcher die Gemeinderäte Solterer, Breuer und Bürgermeister Wr. Weiskirchner teilnahmen. Das Referat wird morgen den Gemeinderat beschäftigen.

Gemeinderat Tomola erstattete sodann ein eingehendes Referat über den Ausbau der Jugendfürsorge, zu welchem die Gemeinderäte Rummelhardt, Langer und Dr. Stich sprachen. Der Bürgerklub brachte dem Referenten für sein mit außerordentlichem Fleiß und großer Sachkenntnis ausgearbeitetes Elaborat den vollsten Dank zum Ausdruck.

Oberkurator von Steiner berichtete über die Ausgestaltung des städtischen Arbeits- und Dienstvermittlungsamtes zu einem Arbeiter-Fürsorgeamt; die von ihm vorgelegten Anträge wurden einstimmig genehmigt.

Nachdem noch die Gemeinderäte Dr. Klotzberg und Partik verschiedene Angelegenheiten zur Sprache gebracht hatten, wurde ^{die} Sitzung nach mehrstündiger Dauer geschlossen.